

Pressemitteilung

Iserlohn, 30.07.2020

Arbeit, Bildung, Bundesagentur für Arbeit

Kaum Beratung bei der Bundesagentur für Arbeit

Fachverband appelliert an Arbeitsagenturen, die persönlichen und elektronischen Beratungsservices flächendeckend wieder aufzunehmen

Arbeitssuchende sowie Schul- und Hochschulabsolvent*innen haben gerade in den ungewissen Coronazeiten einen großen Bedarf an Unterstützung durch eine berufliche Beratung. Seit Ausbruch der Krise gibt es jedoch keinen umfassenden, flächendeckenden Beratungsservice mehr in den Agenturen für Arbeit. Der Deutsche Verband für Bildungs- und Berufsberatung e. V. (dvb) fordert, die Berufsberatung für alle, die diese benötigen, wieder aufzunehmen. „Es kann nicht sein, dass die Agenturen für Arbeit fast fünf Monate nach Beginn der Corona-Pandemie immer noch ihre Tore fast völlig geschlossen halten und nicht einmal Beratungen per Videokonferenz möglich sind“, betont Rainer Thiel, der Bundesvorsitzende des dvb.

Der Bedarf an Orientierung und Beratung ist immens, da viele Bildungseinrichtungen derzeit ihre Programme und Bewerbungstermine kurzfristig ändern und Firmen weniger Mitarbeitende einstellen. Viele Menschen stehen daher vor unerwarteten Schwierigkeiten. Angesichts möglicher Massenentlassungen ist die intensive Unterstützung seitens der Berufsberater*innen entscheidend für den Erfolg auf dem weiteren Weg junger und erwachsener Menschen in Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Die Bundesagentur für Arbeit hatte im März eine komplette Schließung aller Dienststellen verfügt. Auch die Berufsinformationszentren sind dauerhaft geschlossen. Nur Notfalltermine sind möglich und werden sehr restriktiv vergeben. Elektronischer Service findet lediglich per Telefon und E-Mail statt, Videoberatung ist immer noch nicht möglich. Berufsorientierung und -beratung in Schulen wird nur zögerlich wieder aufgenommen.

Der dvb appelliert an die BA, kreative Lösungen zu suchen und wieder zu einem vollständigen Regelbetrieb zurückzukehren, der in großem Umfang die vorhandenen technischen Möglichkeiten nutzt, wie dies bei anderen Institutionen (Hochschulen, Bildungsberatungsstellen) bereits erfolgt.

Den vollständigen Appell an die Bundesagentur für Arbeit können Sie abrufen unter https://dvb-fachverband.de/wp-content/uploads/2020/07/Appell_dvb-BA_LBB_in_Coronazeiten_200727.pdf.

*Der Deutsche Verband für Bildungs- und Berufsberatung e.V. (dvvb) ist ein ehrenamtlich arbeitender Zusammenschluss von Beratenden verschiedener Träger, Wissenschaftler*innen und Organisationen, deren Tätigkeitsfeld die Beratung zu Berufs-, Karriere- und Bildungsfragen umfasst. Ziel des dvb ist es, zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung beruflicher Beratungsangebote beizutragen. Hierzu führt er den Dialog mit Vertretern relevanter Politik- und Verwaltungsbereiche (Politische Parteien, BMAS, BMBF) sowie Interessengruppen (Gewerkschaften, Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände) und fördert die Fachlichkeit und Vernetzung der Mitglieder. Der dvb ist Mitglied in verschiedenen Dachorganisationen für Beratung: Internationale Vereinigung für Schul- und Berufsberatung (IAEVG/AIOSP), Deutsche Gesellschaft für Beratung DGfB, Nationales Forum für Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb).*

Für Rückfragen der Redaktion:

dvb Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Röser

pr@dvb-fachverband.de

www.dvb-fachverband.de